

GRÜNHAUS

Bergbaufolgelandschaft Niederlausitz

Status:

Naturschutzprojekt der NABU-Stiftung
im Landkreis Elbe-Elster

Größe Tagebauregion Lauchhammer:

11.000 ha (110 km²)

NABU-Flächenbesitz:

1.927 ha (20 km²)

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



Naturschutz mitgestalten und dabei hautnah erleben,
wie sich die Natur ein Stück ehemaligen Braunkohle-
tagebaus zurückerobert, das bietet das Stiftungs-
projekt Grünhaus mitten im Herzen der Niederlausitz.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

„Gott schuf die Lausitz, und der Teufel gab die Kohle dazu“
besingt ein sorbisches Lied die Entstehung der Lausitz. „Und
wir haben sie gefunden“ lautet die Antwort der Bergleute.
Die Niederlausitz im Süden Brandenburgs ist geprägt vom
großflächigen Braunkohletagebau. Im Bereich der ehe-
maligen Gemeinde Grünhaus haben gigantische Bagger und
Fördersysteme die Erde auf den Kopf gestellt. Verschwunden
sind 110 km² alte Kulturlandschaft und zurückgeblieben ist
eine gigantische Mondlandschaft.

Allem „Anfang wohnt ein Zauber inne“ und genau so ist es
mit den 1.927 ha der NABU-Stiftung. Hier formen noch
Naturkräfte wie Wind, Regen und aufsteigendes Grund-
wasser dynamisch eine Landschaft, wie dies in der Kultur-
landschaft schon lange nicht mehr erlebbar ist.
In den stillgelegten Tagebauen finden seltene heimische Tier-
und Pflanzenarten Lebensmöglichkeiten, die in der stark
genutzten Agrarlandschaft rar geworden sind. Es gibt riesige
beruhigte Abraumkippen, die nicht durch Straßen und Wege
zerschnitten werden. Die Kippen sind nährstoff- und
schadstoffarm, wie wir es in Deutschland nur noch ganz
selten antreffen können. Faszinierend ist die hohe Vielfalt an
unterschiedlichsten Lebensräumen, die oft auf kleinstem
Raum wechseln und so ein reichhaltiges Mosaik bilden. Für
viele gefährdete Arten bieten die sich hier formenden
Landschaften auf Jahrzehnte hinaus ideale Lebensbedin-
gungen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

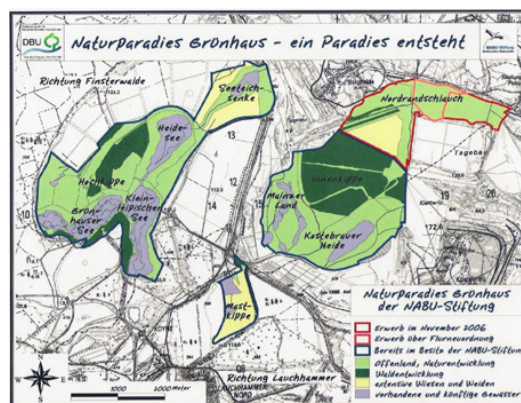
- Nährstoffarme Abraumhalden, Kippen und
Tagebaurestlöcher geprägt von Erosionsrinnen
- Saure Rohböden und Tagebaugewässer
- Trockenrasen, Heiden und Staudenfluren,
Pionierpflanzen
- Vorwaldgesellschaften mit Birke, Kiefer, Aspe

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Seeadler, Kranich, Eisvogel, Uferschwalbe, Wiede-
hopf, Heidelerche, Brachpieper, Neuntöter (kleines Bild
oben rechts). **Insekten:** Sandlaufkäfer, Ameisenlöwe,
Bienenwolf. **Reptilien:** Ringelnatter. **Amphibien:** Kreuz-
kröte, Moor- und Laubfrosch. **Weichtiere:** Kleine
Goldschnecke. **Pflanzen:** Sandstrohlblume, Kartäusernelke.

Lage und Schutzstatus

Das Naturparadies Grünhaus befindet sich nördlich von
Lauchhammer und südlich von Finsterwalde in der Nähe
der Gemeinde Lichterfeld im Landkreis Elbe-Elster und
in unmittelbarer Nähe zum Bergbaumuseum F60.



Übersichtskarte Naturparadies Grünhaus

Grünhaus ist Bestandteil des europaweiten Schutz-
gebietsnetzes Natura 2000: Es besitzt den Status als Fauna-
Flora-Habitat-Gebiet (FFH) und ist Bestandteil des Vogel-
schutzgebietes „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“.
Ein Teil der Flächen wurde 2006 zum Naturschutzgebiet
mit hohem Totalreservatsanteil ausgewiesen.

Grünhaus

Bergbaufolgelandschaft Niederlausitz

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung setzt sich im Naturparadies Grünhaus für eine naturschutzgerechte Sanierung ein. Nur die aus Sicherheitsgründen notwendigen Maßnahmen werden auf naturschutzgerechte Weise ausgeführt, alle vermeidbaren Arbeiten dagegen unterlassen. Für den möglichst umfangreichen Erhalt der ökologisch wertvollen Strukturen und Extremstandorte verzichtet die NABU-Stiftung auf ihren Flächen zum Beispiel auf Bodenverdichtung, Düngung und Kalkung.

Nach Abschluss der Sanierung werden die Flächen in Obhut der NABU-Stiftung ganz der Natur überlassen, so dass sich ein von Menschenhand ungestörtes Naturparadies entwickeln kann.

Diese Naturentwicklung möchte die NABU-Stiftung für jedermann erlebbar machen. In der Zeit von April bis Oktober finden deshalb zahlreiche geführte Wanderungen zu ausgewählten Themen statt: Exkursionen zur Pflanzen- oder Insektenwelt von Grünhaus, Kranichbeobachtungen, Belauschen der Hirschbrunft, Tag des Ehrenamts und Patenwochenenden. Naturfreunde können dabei seltene Tiere und Pflanzen entdecken und beobachten und die Verwandlung des Tagebaus in ein Naturparadies verfolgen. Durch die Zusammenarbeit mit umweltpädagogischen, kulturellen und regionaltouristischen Initiativen der Lausitz gibt die NABU-Stiftung Impulse für die regionale Entwicklung. Für Gruppen ab 8 Personen bietet das Grünhaus-Projektbüro in Lichterfelde zielgruppengerechte Führungen nach Vereinbarung an.

Für den dauerhaften Schutz des Naturparadieses brauchen wir Menschen, die die Entwicklung des stillgelegten Tagebaus langfristig begleiten. Für jeden Hektar (das sind 10.000 m²) Grünhaus suchen wir eine Patin oder einen Paten, die mit 6 € monatlich die weitere Bewahrung unterstützen. Neben einer Urkunde über den Patenhektar gibt es für die Patinnen und Paten auch spezielle Grünhauserlebnistage bei gemeinsamen Patenwochenenden.

Der Aufbau des Naturparadieses Grünhaus erfolgte mit Hilfe der Spenden von Naturfreunden und Paten, Förderungen von Seiten der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie des Naturschutzfonds Brandenburg. Für die langfristige Bewahrung der wertvollen Flächen engagiert sich insbesondere die Rainer-von-Boeckh-Stiftung für das Naturparadies Grünhaus mit ihrem Engagement für das „Mainzer Land“ im Bereich der Kostebrauer Heide. Die NABU-Stiftung bedankt sich an dieser Stelle für die großartige Unterstützung!

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 154 ha Forstwirtschaft: 0 ha Prozessschutz: 1.721 ha Sonstig: 52 ha (Wasserflächen)

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung Verordnung über das Naturschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“ vom 14.10.2006 Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II – Nr. 28 vom 27.11.2006, S. 466

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1365 (Ohne NABU-Flächen) Natura 2000 Codes: FFH, DE 4448 302 und DE 4448 306 / SPA, DE 4450 421

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: www.NABU-brandenburg.de
- Natura 2000: www.natura2000.brandenburg.de
- Besucherbergwerk F60 mit Aussichtsplattform: www.F60.de
- Stadt Finsterwalde: www.finsterwalde.de
- Stadt Lauchhammer: www.lauchhammer.de
- NABU- Projektbüro Grünhaus, Forststr. 1 in 03238 Lichterfelde. Telefon 03531-609611



Grünhauspaten pflanzen an den Ecken einer 100 mal 100 Meter großen Fläche symbolisch Eichen, um die Fläche eines „Paten-Hektars“ in der Landschaft sichtbar werden zu lassen.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3
10117 Berlin
Tel. 030 – 284 984 1800
Fax 030 – 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 81 57 800

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

